



# Gemeinde Endingen Leitbild / Leitsätze 2026 – 2029

Vision

Gesellschaft

Gemeinwesen

Umfeld / Kommunikation

Finanzen

Schwerpunktthemen



# Leitbild / Leitsätze Endingen

---

## **VISION**

Endingen soll weiterhin eine attraktive Gemeinde mit einer hohen Wohn- und Lebensqualität und respektvollem Umgang miteinander sein. Ein massvolles Wachstum, intakte Bevölkerungsstrukturen, gute Dienstleistungsangebote und eine positive Ausstrahlung sind die Grundlage einer qualitativen Entwicklung.

Die Umsetzung des Projektes Vision Zurzibiet mit der Festlegung von regionalen Schwerpunkten wird unterstützt.

Durch die Schaffung von Begegnungsräumen soll die Lebensqualität der Dorfbewohnerung gestärkt werden.

\*\*\*\*\*

# GESELLSCHAFT

## **Grundsatz**

Die Eigenverantwortung und die Eigeninitiative der Einwohnerinnen und Einwohner haben in der Gestaltung der Aktivitäten und Angebote der Gemeinde eine zentrale Bedeutung.

## **Bildung**

Das Schulangebot umfasst Kindergarten, Unter- und Mittelstufe sowie die Oberstufe. Die Gemeinde fördert, im Rahmen der Möglichkeiten, familienergänzende Angebote.

Durch aktives Mitwirken in der Kreisschule Surbtal wird der Oberstufenstandort weiter gefördert.

Die Gemeinde setzt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für eine qualitativ hochwertige Schule in beiden Ortsteilen Endingen und Unterendingen ein.

Bedürfnisorientierte, zeitgemässe und finanzierbare Strukturen bilden die Grundlagen im Schulbereich.

## **Sicherheit**

Die Gemeinde bietet Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Familien und älteren Personen kollektive und individuelle Sicherheit im täglichen Leben.

## **Kultur**

Die kulturellen und sportlichen Aktivitäten werden unter Einbezug der Vereine unterstützt.

Das kulturelle Erbe der geschichtlichen Vergangenheit wird gepflegt und weitergetragen.

Die regionale Kultur wird aktiv und finanziell unterstützt.

\*\*\*\*\*

# GEMEINWESSEN

## **Grundsatz**

Die Gemeinde wird zielorientiert und transparent geführt. Im Rahmen der Perspektive Surbtal werden sinnvolle Kooperationen umgesetzt. In der laufenden Legislatur werden Gespräche mit den Gemeinden im Surbtal über eine vertiefte Zusammenarbeit weitergeführt.

## **Service Public**

Die Gemeindeabteilungen verstehen sich als Dienstleistungsbetriebe mit einem kundenorientierten Serviceangebot und einem hohen Mass an Identifikation mit der Gemeinde und dem Surbtal.

## **Infrastruktur**

Die Gemeinde setzt sich für eine zweckmässige Infrastruktur für Familien ein und strebt gute Rahmenbedingungen für das Leben im Alter an.

Die Infrastruktur und die öffentlichen Gebäude sollen werterhaltend betrieben und im Erscheinungsbild als sauber und unterhalten wahrgenommen werden. Wo möglich und sinnvoll, sollen energetische Massnahmen zum Klimaschutz umgesetzt werden.

Der Gemeinderat sorgt für eine zeitgemässe Infrastruktur, welche den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht wird.

Gebühren werden kostendeckend, verursachergerecht und in Abhängigkeit der anstehenden Investitionen gemäss Finanzplan erhoben.

## **Personal**

Als attraktiver Arbeitgeber erhalten die Mitarbeitenden zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Arbeitsplätze sind definiert und sinnvoll für ein effizientes Arbeiten eingerichtet.

## **Umwelt und Raumplanung**

Intakte Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen sollen erhalten bleiben. Grenzüberschreitende Landschaften und Naturräume bilden einen Mehrwert.

Im Energiebereich unterstützt die Gemeinde den sparsamen und effizienten Umgang hinsichtlich des Energieverbrauchs.

Die Schaffung von Wohnraum im bereits bestehenden Siedlungsgebiet wird gefördert (innere Verdichtung).

Die Gestaltung der Marktgasse in Endingen und die Dorfkerne Endingen und Unterendingen haben eine zentrale Bedeutung.

## **Verkehr**

Ein Betriebs- und Gestaltungsplan macht konkrete Aussagen zur Verkehrsführung im Dorfkern. Nach dem Prinzip «von innen nach aussen» werden anschliessend die angrenzenden Quartierstrasse in Bezug auf die Verkehrssicherheit überprüft. Individualverkehr und Langsamverkehr müssen nebeneinander möglich sein. In Abhängigkeit zu den Quartierentwicklungen sollen punktuelle Massnahmen geprüft werden.

Der Entwicklung des Dorfkerns ist grosse Beachtung zu schenken. Basierend auf dem Kommunalen Richtplan Dorfkern und dem Betriebs- und Gestaltungsplan wird die Entwicklung fortgeführt.

Der öffentliche Verkehr richtet sich nach den Zentren Baden/Zürich und Brugg Richtung Basel und Bern aus. Die Gemeinde setzt sich für die Erhaltung eines dichten Taktfahrplans und die Anbindung an diese Zentren ein.

## **Forstwirtschaft**

Der Bereich Forst wird als eigenständiger Betrieb gemeinsam mit anderen Gemeinden als regionaler Forstbetrieb geführt. Waldleistungen (Nutz-, Schutz- und Wohlfahrtsleistungen) werden kostendeckend erbracht. Der Wald bleibt im Eigentum der Waldbesitzer.

Zukünftige Entwicklungen in der Waldwirtschaft werden zusammen mit den Nachbargemeinden im Rahmen von Perspektive Surbtal diskutiert und angegangen.

\*\*\*\*\*

# U M F E L D / K O M M U N I K A T I O N

## **Institutionen**

Der Gemeinderat pflegt eine enge Zusammenarbeit mit anderen Behörden, dem Gewerbe und den Vereinen.

Die Perspektive Surbtal ist Bestandteil der Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden.

## **Kommunikation**

Eine offene Kommunikations- und Informationspolitik fördert das gegenseitige Verständnis und den Respekt zwischen der Gemeinde Endingen und ihren Ansprechpartnern. Die modernen Kommunikationsmittel werden im Rahmen der Möglichkeiten zielgruppengerecht genutzt.

\*\*\*\*\*

# F I N A N Z E N

## **Grundsatz**

Die Gemeinde plant ihren Finanzhaushalt mit Ertragsüberschüssen, um die zukünftigen Investitionen tätigen zu können und will die beeinflussbaren Kosten wo immer möglich konstant halten oder reduzieren.

Giesskannenprinzip und Automatismen bei den Ausgaben werden vermieden.

## **Investitionen**

Investitionen richten sich nach der Notwendigkeit und der wirtschaftlichen Tragbarkeit.

## **Controlling**

Der Finanz- und Investitionsplan dient als Führungsinstrument sowie als Grundlage für die Budgetierung. Moderne Instrumente im Bereich Controlling und Liquiditätsplanung erlauben den Finanzhaushalt nach betriebswirtschaftlichen Grundlagen zu führen.

\*\*\*\*\*

# SCHWERPUNKTTHEMEN

Der Gemeinderat wird in der laufenden Legislatur bei folgenden Projekten mitwirken bzw. diese bearbeiten:

## *Einwohnergemeinde*

- Erweiterung Bauverwaltung Surbtal mit Gemeinde Schneisingen
- Neuorganisation Räumlichkeiten für Feuerwehr / Technische Betriebe / Bauverwaltung Surbtal.
- Sporthallenangebot planen und entwickeln
- Mehrzweckhalle: Sanierung Küche / Bühne
- Entwicklung Areal Schützen mit Bauherrschaft
- Postgarage: Arealentwicklung mit Eigentümer
- Umsetzung des kommunalen Richtplans Dorfkern
- Verursacherknoten Unterendingen
- Wendeanlage Knoten Brühl
- Gesamtverkehrskonzept Zurzibiet, Baden, Brugg
- Schulraumplanung Primarschule Unterendingen
- Gemeindeliegenschaften: LED-Umrüstung
- Kommunalfahrzeug Meili - Ersatz
- Regionalkonferenz / Verpackungsanlage geologisches Tiefenlager
- Mobilfunk Surbtal
- Projekt Doppeltür
- Gesundheitspolitische Gesamtgesundheitsplanung Aargau (GGPL)
- Förderung des Projekts frühe Kindheit
- Förderklasse plus
- Umstrukturierung JAST
- Krisenmanagement Gemeinde
- Badi: Überprüfung Sicherheitsstandard
- Friedhof: Überprüfung Zusammenarbeit
- Senioren: Bedürfnisüberprüfung

## *Abwasserbeseitigung*

- Generelle Entwässerungsplanung (GEP)-Massnahmen: weitere Umsetzung
- GEP 2. Generation und V-GEP
- ARA Surbtal: Ablösung

## *Wasserversorgung*

- GEP-Massnahmen: weitere Umsetzung
- GEP 2. Generation und V-GEP

## *REFUNA*

- Massnahmen im Rahmen von GEP 1. und 2. Generation weitere Umsetzung